

Mitteldeutsches Land

Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 114

Merseburg, Freitag, den 17. Mai 1935

Wochentag 1.75, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00

Einzelpreis 10 Pf.

Sonderfiktung des englischen Kabinetts

Zur Verhandlung: Fall Abessinien / Droht Italien mit Völkerbundsaustritt?

Der diplomatische Mitarbeiter der „Morningpost“ erklärt, das englische Kabinet werde sich heute auf einer Sonderfiktung mit der abessinischen Angelegenheit beschäftigen. Der britische Vorkämmerer in Rom, Drummond, trifft vormittags mit dem Botschafter aus Rom ein.

„Morningpost“ vertritt die Ansicht, daß infolge der Haltung Italiens die Regierung vor einer sehr ernsten Frage stehe. Mussolini habe an England und Frankreich in ihrer Einmütigkeit als Unterzeichnerin des Abessinien-Vertrages von 1906 wie an alle Mitglieder des Völkerbundes eine Art Herausforderung gerichtet. In dem Dreimächtevertrag von 1906 verbrieften Italien, Frankreich und England die Unverletzlichkeit und Unabhängigkeit Abessiniens. Diese Bürgschaft werde in der Völkerbundslösung befristet. Mussolini habe ohne beide Parteien unbekannt zu lassen. Unter diesen Umständen ist nach Auffassung der „Morningpost“ die britische Regierung gezwungen, sich zu fragen, wie sie sich im Falle eines englischen Bruches zwischen den beiden Parteien verhalten soll, ob sie zu dem Vertrag und der Völkerbundslösung stehe oder den Folgen ihres Sturz folgen solle. Der erste Weg würde einen Zusammenstoß mit Italien in Genua und seinen wichtigsten Häfen in Aussicht zu dem Völkerbund mit allen Folgen bedeuten, der zweite Weg würde die Kreisfrage Abessiniens und eine weitere Schmälerung des Ansehens des Völkerbundes als Bestärker der schwächeren Seite zur Folge haben.

Cocarno-Debatte im Unterhaus

Zur englischen Unterhaus wurde gestern der Außenminister gefragt, ob die englische Regierung noch beabsichtige, nach dem Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund ein Cocarno-Vertrag festzuhalten. Lord-Regierungsbewahrer Eden erinnerte in Beantwortung der Frage daran, daß die englische Regierung durch die in der Entscheidung der Zwischenkonferenz niedergelegten englisch-italienischen Erklärung formal alle ihre Verpflichtungen aus dem Cocarno-Vertrag erneut bestätigt und ihre Ansicht ausgesprochen habe, sie im gegebenen Falle nicht habe. Lord-Regierungsbewahrer Tom Williams fragte hierauf, ob nach dem Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund überhaupt noch von der Gültigkeit des Cocarno-Vertrages gesprochen werden könne. Außenminister: Erlaubt die deutsche Seite noch Mitglied des Völkerbundes. Sein Austritt wird nicht vor Oktober wirksam. Zweitens schließt nach Ansicht der britischen Regierung der Austritt irgendeines Unterzeichners des Cocarno-Vertrages aus dem Völkerbund an sich nicht die Befreiung aller Parteien von ihren Verpflichtungen des Vertrages in sich.

Eden zur gegenwärtigen Lage

Lord-Regierungsbewahrer Eden hielt gestern abend im Londoner Stadthaus in seiner ersten öffentlichen Rede seit seiner Ernennung. Eden gab zunächst einen kurzen Überblick über die mit dem englisch-französischen Protokoll vom 8. Februar eingeleitete Politik und fuhr dann fort, er wolle in ein paar Sätzen in die Erinnerung zurückrufen, worum es sich bei dem Vertrag handelt, der die Beziehungen zwischen England und Frankreich im Hinblick auf die Abessinienfrage regelt. Eden behandelte die Sicherheit und Abrüstung. In seiner dieser beiden Fragen habe man in Berlin wesentliche Fortschritte erzielen können. In der Sicherheitsfrage habe Deutschland in bezug auf einen mehrseitigen ostenländischen Nichtangriffspakt ein Angebot gemacht. Es sei wichtig, daß alles getan werde, um den besten Gebrauch von diesem Angebot zu machen.

Nach in der Washington-Frage habe sich die englischen Meinungen nicht erfüllt. Es sei durchaus richtig, daß die deutsche Regierung ihren Wunsch nach einer Abessinien-Verpflichtung nicht habe. Als er vor einem Jahre Berlin, Rom und Paris hinsichtlich der Parität der Streitkräfte der drei westlichen Weltmächte miteinander befrucht worden. Deutschland habe jedoch damals eine Er-

höhung der Zahl von 200 000 auf 300 000 Mann vorgezogen. Wenn jetzt die deutsche Regierung die Notwendigkeit von 500 000 Mann aufrecht erhält, sei es klar, daß bei einer so hohen Ziffer die Parität zwischen den drei westlichen Weltmächten auf einer gleichen Auszubildungsgrundlage ohnehin gefast unerreichtbar sei. Er wolle die Ansicht der deutschen Regierung zu diesem, daß diese Fiktung angeht, die deutsche Notwendigkeit in Europa gerechtfertigt sei, obwohl es für ihn schwierig sei, die Notwendigkeit über einen militärischen Angriff von Frankreich zu teilen, die in Deutschland heute aufeinander beruhen. Wenn jetzt die internationale Lage vielleicht mit den Jahren vor dem Kriege verfallen werde, so sei ein solcher Vergleich nicht mehr richtig. Heute gebe es mindestens zwei höchst wichtige stabilisierende Elemente, die vor dem Kriege nicht bestanden: 1. der Völkerbund und 2. die Cocarno-Verträge. Großbritannien könne Frieden und Sicherheit nicht in der Isolierung finden. Auch ein System von Bündnissen sei keine dauerhafte Lösung der Schwierigkeit. Als einzige Lösung verbleibe lediglich ein kollektives Friedenssystem.

Götting nach Warschau abgereist

Marschall Pétain fuhr durch Berlin.

Ministerpräsident General Götting hat gestern abend mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach Warschau Berlin verlassen. In seiner Begleitung befinden sich als Vertreter der Wehrmacht General der Infanterie v. Bock für das Reichsheer, Kommandant v. Helldorf für die Reichsmarine und Generalmajor Wefer für die Reichsluftwaffe. Während des Aufenthaltes in Polen ist dem Ministerpräsidenten der polnische Oberst von Morawski angetroffen. Frankreich Marschall Pétain, Feldmarschall Lord Cavan und der belgische General Termonia trafen gestern mit den militärischen Vorwachen ihrer Länder zur Teilnahme an der Beerdigung Marschall Pétains ein. Am 21. Uhr traf Pétain mit dem Herren seiner Begleitung von Moskau kommend ein. Die Menschenmenge, die während der ganzen Nacht und den Tag über in stiller Erwartung vor dem Zuge Marschall Pétains in der Johannes-Kathedrale wartete, wird auf 300 000 geschätzt.

Das Programm für die Beerdigungsfeierlichkeiten in Krakau ist nunmehr veröffentlicht worden. Der Zug trifft am Sonnabend gegen 7 Uhr früh auf dem Krakauer Bahnhof ein. Um 8 Uhr werden sich neben den Familienmitgliedern der polnische Staatspräsident, die Regierung, die Vertreter der ausländischen Staatsoberhäupter, das diplomatische Korps, die Marschälle von Tejn und Senat und die Generale auf dem Bahnhof versammeln. Der Zug wird von Generalen in die Kathedrale gefahren werden, in der dann ein Trauergebetshaus stattfindet, an dem die höchsten Zeremonien teilnehmen werden. Um 19 Uhr erfolgt die Beisetzung des Zuges in der Gruft der Kathedrale. Hier werden die höchsten in- und ausländischen Würdenträger bzw. ihre Vertreter teilnehmen.

17. Mai 1935: Es schneit in München

Neuer Winterbruch in das bayerische Oberland / Schwere Schäden an den Kulturen

Wie in den Bergen und im bayerischen Oberland ging gestern auch in München und Umgebung der Regen in ein dichtes Schneegestöber über, das bis in die Morgenstunden des Freitag anhält. Wenn auch auf den Strahlen der Sonne nicht mehr liegen blieb, schimmerten doch die Dächer, Mauern und Grünflächen heute früh im spärlichen Winterlicht.

Wie aus Stempeln gemeldet wird, hat sich der Winterbruch in der dortigen Gegend noch schlimmer ausgebreitet, als ursprünglich angenommen wurde. In den Mittagsstunden des gestrigen Tages setzte auch im Tal heftiges Schneegestöber ein, das bis in die Abendstunden dauerte. Der Schaden an den Kulturen ist groß. Auf dem nahen Buchenberg liegt der Schnee 20 Zentimeter hoch.

Nachdem schon in der Nacht zum Mittwoch im Bismarck ein Winterbruch angekündigt eingetreten war, setzte am Mittwoch selbst ein schweres Schneegestöber ein. Dichter Schnee hüllte die zum Frühling rühende Natur in ein winterliches Gewand. Einige Landstriche des Bismarck und des Hochwaldes wurden

faner Bahnhof ein. Um 8 Uhr werden sich neben den Familienmitgliedern der polnische Staatspräsident, die Regierung, die Vertreter der ausländischen Staatsoberhäupter, das diplomatische Korps, die Marschälle von Tejn und Senat und die Generale auf dem Bahnhof versammeln. Der Zug wird von Generalen in die Kathedrale gefahren werden, in der dann ein Trauergebetshaus stattfindet, an dem die höchsten Zeremonien teilnehmen werden. Um 19 Uhr erfolgt die Beisetzung des Zuges in der Gruft der Kathedrale. Hier werden die höchsten in- und ausländischen Würdenträger bzw. ihre Vertreter teilnehmen.

Auf der Durchreise nach Warschau traf gestern morgen Frankreichs Marschall Pétain in Berlin ein. Auf dem Bahnhof Friedrichstraße wurde er vom französischen Botschafter Francois Bonet erwartet. Am Auftrage des Führers und Reichskanzlers und des Reichswehrministers von Blomberg war General v. Richena u erschienen, um den Marschall zu begrüßen und ihm seinen Wagen zu übergeben. Marschall Pétain trat Marschall Pétain vom Schließlichen Bahnhof aus die Weiterreise an. General von Richena zeigte dem Marschall die Hauptlebensmerkmale der Berliner Innenstadt. Marschall Pétain verweilte bei dieser Gelegenheit kurze Zeit im Ehrenmal.

Was ist mit dem Obersten Lawrence?

Noch immer Geheimnis um den Unglücksfall des „Königs von Arabien“

Von unserem händigen Londoner Mitarbeiter Werner Grome.

In einer einführenden Weltanschauung, dem Quartier des Truppenübungsplatzes Bovington Camp in Dorsetshire, liegt ein Kranke mit dichterwundener Kopf. Er ist seit zwei Tagen bewusstlos und spricht Worte in unverständlichen Sprachen, manchmal auch er und verlangt, daß man Papier verbrenne oder in Sicherheit bringe. Ärzte kommen und gehen, Schwestern, die aus den verschiedensten Teilen Englands herangeholt sind, im Vorraum warten. Schläfer, Autos fahren und fahren wieder weg, und überall in jedem Ausgang stehen Wachposten mit aufgeblasenem Dolmetscher und gelabemtem Gewehr. Hunderte von Besuchern haben schon am ersten Tage nach dem Ergehen des Kranken Namen in der Weltanschauung gefragt. Das Telefon kommt überhaupt nicht zum Stehen — aber immer wird dieselbe Antwort erteilt:

„Wir können nichts sagen — und der Militärflieger Shaw ist noch bewußtlos, wir vermuten eine Schädelverletzung.“

Als die Werbung von dem Motorradunfall des Mannes, der vor allen Lebenden sich wohl die meisten Verdienste um Großbritannien erworben hat, in den Zeitungen auftaucht, da erregte sie amüßlich nur ungläubiges Erschrecken. Militärflieger Shaw — soll das wirklich der berühmte „König von Arabien“ sein? Ein Mann, der den Tod in hundertlei und in seiner schrecklichen Gestalt gestroht, den Gift und Doh, Kugel und Tropfenkrankheiten verstanden, der die antroponischen Abenteuer beband, die sich die Phantasie des modernen Menschen ausdenken kann — der soll auf banale Art und Weise, bei einem der Hunderte von Verkehrsunfällen, die sich jede Woche in Großbritannien ereignen, sein Leben verlieren? Deshalb glaubte man zunächst an eine Verwechslung. Kann es nicht viele „Militärflieger Shaw“ geben?

Aber als den Reportern der großen Blätter vom Telegraph der Weltanschauung die mysteriöse Antwort kommt, ein gewisser Shaw läge allerdings dort, aber weitere Auskünfte seien verboten, da hätte man die Befähigung.

Man erinnere sich, daß am 1. März die kleine Notiz durch die englische Presse, ein Militärflieger Shaw, der unter seinem Namen Lawrence von Arabien bekannt sei, habe den Dienst verlassen, um als Privatmann sich Zandien hinzugeben. Damals vermutete man, daß Lawrence wieder auf eine geheimnisvolle Mission geschickt sei. Der Mann, der in Arabien und Afghanistan Eingeborenenkämpfe entfesselt, die Weltgeschichte machen, der immer von einem Schleiher des Geheimnisses umfleeht wurde, sollte plötzlich Schmach nach einem „bürgerlichen“, friedlichen Leben kommen haben oder gar mit seinen 40 Jahren sich eine Klüftung anlegen und in den nachstehenden Monaten fahren —?

Der berechnete Zweifel ist durch das anberodentende Geheimnis, mit dem jetzt vom englischen Kriegsministerium auch die geringste Einzelheit aus dem Leben dieses bedeutendsten englischen Geheimagenten



Das Herz des Marschalls in silberner Urne. In seinem Testament bestimmte Marschall Pilsudski, daß sein Herz nach Warschau gebracht und dort zu Füßen der sterblichen Überreste seiner Mutter beigesetzt werden soll. — Unser Bild zeigt die silberne Urne, in der sich nun das Herz des toten Marschalls befindet.

Die „Seezucht bei Hawaii“

Amerikas Flottenmanöver im Pazifik.

Die erste Flotte der großen „Seezucht bei Hawaii“, der bei dem Besitz der Hauptinsel Oahu des Archipels zwischen der anstreichenden „Schwarzen“ und der verteidigenden „weißen“ Flotte gefasst wird, hat begonnen. Nach einer Erklärung des Marine-Ministers werden die amerikanischen Flottenverbände während ihrer letzten Manöver die sogenannte Demarkationslinie des Pazifiks Ozean fast in zwei gleiche Teile teilenden 180. Längengrades nicht nach Westen hin überkreuzen. Das Gros der „weißen“ Flotte, bestehend aus zehn der größten und modernsten Kriegsschiffe der amerikanischen Marine, ist in der Richtung der rund 1900 Kilometer entfernten Hawaiianen. Diese Inselgruppe befindet sich im Besitz der feindlichen „Schwarzen“ Flotte. Die „weiße“ Flotte hat die Aufgabe, die Inseln zurückzuerobern und gegebenenfalls eine Landung von Marinevolk in der Gegend zu erzwingen.

Der kühle Mai

Keine roten, blauen Hände
Mitten in der Maienzeit —
Jeder Spatz hat wol ein Ende,
Aber dieser geht zu weit!
Statt sich draußen zu vergnügen
In der blühenden Natur,
Zählt man Schwämme und Stiegen
Still dabei in der Klausur.
Ach, in früher'n schönen Jahren
Rieth man sich Weintrank ein,
Jekt läßt man die Hoffnung fahren
Und trinkt Grog und Branntwein.
Nacht zu Haus am warmen Ofen
Und sinniert so vor sich hin,
Denn im Freien rumzufressen,
Dat isst wirklich wenig Sinn.
Ja, selbst sie, die Unentwegten,
Die noch fürzlich liebwaren,
Auf dem Wall sich hoch bewegen,
Sind verpufft und voller Darm.

Alle Hände sind verlassen,
Nicht allein auf weiter Flur —
Das im Mai! 's ist nicht zu fassen
Und ganz wider die Natur!
Darum, Helms, mach ein Ende
Mit dem gramen kalten Spiel,
Wärm' uns wieder Herz und Hände,
Was zwitert ist, ist zuviel!
Laß die Sonne wieder scheinen,
— Kurz nur ist des Lebens Mai! —
Dah sich wieder froh vereinen,
Die sich lieben fromm und frei...
Laß die Nachtigallen singen
In der warmen Frühlingsnacht,
Zieh, dann wird beim Gläserklingen
Danke dir auch gedacht.
Ach, der Weintrank kann nur munden,
Wenn der Zeug ist schön und lind,
Schick' uns helle, frohe Stunden,
Glaub', das heit uns nötig find! Stb.

Vorarbeit für die NSDFB-Lagung
Die Bundeslagung in Stuttgart / Sonderzüge und Beteiligung

Den Kameradschaftsabend des NSDFB (Stahlhelm) am Donnerstag eröffnete der Ortsgruppenführer Ploeg mit einer Begrüßung der Kameraden und mit kameradschaftlichen Wünschen für die baldige Wiedergenehung schwer erkrankter Kameraden. Nach dem Hinweis auf den unergänzlichen Wert deutschen Frontgenossen, kameradschaftliche Treue und unwandelbare unterläufige Pflichterfüllung wurden Besuche bekanntgegeben. Einen breiten Raum der Besprechungen nahm die Besichtigung der Bundeslagung in Stuttgart am 2. Juni, an dem auch die Lagung der Landesgruppe des NS-Frontkämpferbundes Mitteldeutsch abgehalten werden soll, in Aussicht. Zwei Sonderzüge durchfahren ab Merseburg unsere Heimat und nehmen die Kameraden der Merseburger Ortsgruppen mit. Eine starke Beteiligung ist von S e k o p o r, K o e p e r d o r f und L e u n a gemeldet. Von dem Merseburger Frontkämpferbund nehmen ungefähr 60 Kameraden an der Fahrt teil, die am Freitag, dem 31. Mai, von der gesamten Ortsgruppe mit Musik zur Bahn gebracht werden sollen. Die hohe Zahl der Gemeldeten konnte nur erreicht werden durch vorbildliche Spenden zum Fahrpreis (9,50 M.) für minderbemittelte Kameraden.

Mit dem Gesang eines neuen Bundesliedes wurden für den zweiten Teil die Ausführungen des Ortsgruppenführers vorbereitet, die der Behörde zu bewährter Treue und Erfüllung der unterläufigen Pflichten galten. Der Marsch der endlosen Straße der alten Frontkämpfer sei durch seine Zetiergemeinschaften aufzuhalten. Kämpfen und Werten mit und für alle, sei ihnen zur zwingenden Natur geworden. Auch des Führers' Wollen und Tun wurde im Frontgeist. Viele Ausprüche bewiesen das, 'kein Volk hat mehr Recht, seinen unbekanntem Soldaten Denkmäler zu setzen, als das deutsche'. Treue, Pflicht, Pflichtbewußtheit und Ausdauer, ererbte Eigenschaften der Frontkämpfer, könnten auch nur unter Volk wieder aufwärts führen. Der NS-Frontkämpferbund bleibe daher für die alten Soldaten der Front, der ihnen Heimat, Gemeinschaft und Geborgenheit verbürge. Glanze an die Persönlichkeit, Erhaltung des Frontgeistes und Erziehung der Jugend im gleichen Sinne fordere unsere Zukunft von uns, wenn wir dem Führer und Vaterland richtig dienen wollen.
Heitere und ernste Soldatenweisen und Gespräche füllten den Rest des Abends aus.

Frühgeschichtliche Funde
in der Riesgrube nahe dem Gaswert.
Südlich vom Gaswert wird in der Riesgrube abgegraben. Dort sind schon öfter vorgeschichtliche Funde gemacht worden. In diesen Tagen ist nun eine Urne freigelegt worden, in der sich Leinwand befand. Auch ein ausgeschnittenes Stilet wurde freigelegt. Die Gegenstände weisen die Funde als frühgeschichtlich aus. Die Gefäße zeigen zum Teil schon Drehscheibenarbeit. Ferner wurden ein eisernes Messer und eine Bronzespinnspindel geborgen.

Neben dem Erwähnten-Stilet wurde das eines Kindes aufgefunden. Auch ein drittes gestrichenes Stilet wurde ausgegraben. Bei den Überresten eines später aufgefundenen Frauenfelleits fand man eine Halskette mit Verhineinhängern und ein Spinnrad. Die Funde deuten auf die Zeit der Völkerwanderung hin.

Gesamtergebnis der NSDFB-Spende des Vols
Die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Deutschen Reichspost und der Reichsdruckerei haben für das Winterhilfswerk 1934 bis 1935 nach dem jetzt vorliegenden Gesamtergebnis 2.770.000 Mark aufgebracht; es sind damit die Erwartungen um etwa 200.000 Mk. übertraffen.

Flurgänge durch Versuchsfelder
Die Kreisbauernschaft Merseburg will den Futtermangel beheben

Wie wir von der Kreisbauernschaft erfahren, gilt die fürsorglichste Arbeit dieser Organisation jetzt dem Bekämpfen, den Futtermangel, den die hohen Preise ausländischer Futtermittel mit bedingt haben, auszugleichen. Unserer Merseburger Bauernschaft wird durch befreiende Beiträge, beobachtende Flurgänge und Besuch von Versuchsfeldern, die von der Kreisbauernschaft veranstaltet werden, ein zielbewusster Weg, dem Futtermangel auszuweichen, gezeigt. Vor allen Dingen muß sich auch der Bauer in guten Bodenverhältnissen an das Einfräsen von Futterfarnen in Saalmurfschläge gewöhnen, die dann als Stoppelfutter einen öfteren Futterschnitt und außerdem einen erheblichen Zusatz an Dungstoffen beim Umpflügen der Heide bringen. Für unsere Gegend kommen Roggen, Weizen und Jarnfarnkeil in Betracht.

Lehrer Friesen ging dann auf die Geschichte der merseburger Kreisbauernschaft ein. Er berichtete, wie sich die Kreisbauernschaft im Jahre 1907 durch die Gründung der Kreisbauernschaft Merseburg gebildet hat. Er berichtete, wie sich die Kreisbauernschaft im Jahre 1907 durch die Gründung der Kreisbauernschaft Merseburg gebildet hat.

Der Verein für Heimatkunde machte eine Wanderung durch die Domfreiheit, die von der Stadtmauer entlang. Lehrer Friesen gab hierzu interessante Erläuterungen. Er erinnerte daran, daß Bischof Gebhard (1300) die Ringmauer um Merseburg bauen ließ. Der Markgraf von Meißen sprach sich zwar gegen den Mauerbau aus, dennoch kam er aber zustande. Als dann die Bischofen herantraten, war es Bischof Heide, der die Domfreiheit besichtigte und die Stadtmauer verstärkte.

Gerechte Strafe für Untreue
Ein Jahr fünf Monate Gefängnis wegen Unterschlagung

Georg J. aus Merseburg war bei der Deutschen Arbeitsfront tätig und hatte hier Mitgliedsbeiträge einzusammeln. Bei einer unermittelten Vermögensprüfung stellte sich heraus, daß von den eingesammelten Beträgen mindestens 485 Mark der dem J. anvertrauten Gelder fehlten. Er wurde in Haft genommen und stand nun wegen Unterschlagung vor dem Merseburger Amtsgericht. Wegen der Verwerflichkeit seiner Handlungsmasse er hatte Gelder, die aus kleinen und kleinen Beträgen der Schatzkammer bestanden, unterschlagen — wurde er zu einem Jahr und fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Von der ersten Unterfuchungshaft wurden ihm drei Wochen angedreht.

Er hat dann fortgesetzt Alkohol geschloffen, bis er eines Tages dabei ertrankt wurde. Die Strafe betrug drei Monate Gefängnis.

Sehen des gleichen Vergehens wurde aus der Unterfuchungshaft Alfred J. aus Merseburg vorbestraft. Er hatte im April 1935 zu Merseburg ihm anvertraute Mitgliedsbeiträge der DAF, in Höhe von 150 Mark für sich verbraucht, also unterschlagen. Er hatte das eingesammelte Geld verpilzt, listigerte aber weiterhin Beiträge ein und verurteilte dann noch durch Vorpiegelung falscher Entlohnungen, um sich neues Spielgeld zu verschaffen. Er wurde mit sechs Monaten Gefängnis unter Anrechnung von einem Monat Unterfuchungshaft bestraft.

Mit zehn Mark Strafe (einf. zwei Tagen Haft) wurde Gerhard P. wegen Übertretung der Vorschriften der Reichsstrafen-Verkehrsordnung bestraft. Als Führer eines Kraftfahrzeuges hat er am 11. Januar 1935 zu Merseburg die rechte äußere Straßenseite eingehalten und ist auch nicht vorfchriftsmäßig in die Kurve gefahren.

Zwanzig Mark Strafe zahlen oder fünf Tage ins Gefängnis gehen muß Paul S. aus Jöhlingen. Er hat verurteilt, ein dem Pferdehändler Karl K. gehörendes Pferd, das er von diesem kaufen wollte, zu unterschlagen.

Eine tolle Nachbarschaft

Eine jäntliche Nachbarn mußte dafür, daß sie mit einer Witwenwöhrerin nicht in Ruhe und Frieden leben konnte, eine empfindliche Selbsttate auf sich nehmen. Die Ehefrau E. aus Döhrten, die Frau Gertrud S. vorfichtlich forperlich mißhandelt und beleidigt hatte, kam zwar mit zwanzig Mark Geldstrafe (einf. zehn Tagen Gefängnis) davon. Da sich aber auch der Ehemann E. noch in den Streit mischte und den Nachbarn mit Steinen bewarf, ferner einen Fenstererobung in der Wohnung der S. ihren Eheleute und dem Nachbarn D. auch noch das S e m d e r i s, muß er sechzig Mark Geldstrafe zahlen oder für dreißig Tage ins Gefängnis gehen.

Was Steine erzählen

Lebendige Geschichte rund um den Dom.
Der Verein für Heimatkunde machte eine Wanderung durch die Domfreiheit, die von der Stadtmauer entlang. Lehrer Friesen gab hierzu interessante Erläuterungen. Er erinnerte daran, daß Bischof Gebhard (1300) die Ringmauer um Merseburg bauen ließ. Der Markgraf von Meißen sprach sich zwar gegen den Mauerbau aus, dennoch kam er aber zustande. Als dann die Bischofen herantraten, war es Bischof Heide, der die Domfreiheit besichtigte und die Stadtmauer verstärkte.

Die weiteren Klagefälle in der geätzigen Verhandlung des Merseburger Amtsgerichts waren weniger schwer. Der aus Hamburg stammende, im Ammunitionwerk beschäftigte Otto K. hat sich mit einem falschen Schlüssel Zugang in ein Laboratorium des Werkes verschafft, in dem Alkohol aufbewahrt wurde.

Höchste geschmackliche Reife



Ihre Vorlieben Juno-Zigaretten genießen
beweisen sich durch dicke-runde Form der
JUNO.
Alle in/nur merkt Ihre Vorlieben Juno-Zigaretten
Ihre Vorlieben Juno-Zigaretten beweis
Ihre Vorlieben Juno-Zigaretten beweis
Spezialitäts-Zigaretten.



Aus gutem Grund ist JUNO rund! 6 STÜCK 20'

Briefe keine Unterbrechung, sondern nur anerkennende Anerkennung...

Kein Geld nach Rußland

Solche Sendungen sind eine Gefahr für die Empfänger.

In der Sowjetunion sind fastlich wieder mehrere evangelische Pastoren und eine Anzahl Bauern zum Tode verurteilt worden.

Dazu schreibt der Evangelische Sozialreformverein für die Provinz Sachsen: Wir haben bereits in unserem Brief...

Ganz anders verhält es sich selbstverständlich mit Auslandsbüchlingen, wie sie in Deutschland oder in anderen Staaten...

Der Feldschützenweg

Als im vergangenen Jahre der Feldschützenweg eine grundlegende Erneuerung und Verbesserung erhielt...

Der Ciederlag in Merseburg

Der diesjährige Ciederlag des Deutschen CiedersBundes findet am 23. Juni statt...

Das Wetter für morgen

Zeitweise noch stark böig, zwischen Südwest und Nord schwächere Winde...

Caritaswoche vom 18. bis 24. Mai

In ganz Deutschland findet in diesen Tagen die Caritaswoche statt, veranstaltet vom Deutschen Caritasverband...

Sachschäden amgerichtlet

Donnerstag gegen 16.50 Uhr streifte ein Kraftfahrzeug beim Vorbeifahren einen vor dem Grundstück Weissenfelder Straße 11 liegenden Personentransporter...

Gesperrte Straße

Nach Mitteilung des PDAG, Gau 15 Mitte, ist in der Nacht vom 16. bis 18. Mai die Straße Leipziger-Weissenfelder von Ostau bis Weissenfeld halbtägig gesperrt.

Zusammenstoß zwischen PKW und Kraftfahrzeug am Donnerstag gegen 17.30 Uhr stießen in der Breite Straße der Lastwagen einer Metzgerei...

„Uebertritte“ am Klein-Zoo Das Vogelhaus nähert sich seiner Vollendung.

Isidorer Bekehrterin und ein Motorradfahrer zusammen. Während bei dem Zusammenstoß das Motorrad gestürzt wurde...

„Uebertritte“ am Klein-Zoo

Obwohl es sehr zu begrüßen ist, daß sich unsere Merseburger Spartenangehörige so fröhlich dem Reintanzieren am vorherigen Sonntagabend betätigten...

Zerklüftungswille Clemente

betätigt sich in letzter Zeit im Hohenfelder Holz. Seit der Ausrichtung und den Planungsarbeiten durch den Freiwilligen Arbeitsdienst...

Aus der Umgebung

und Hundesteuer. Die Steuererhöhung ist zur gewöhnlichen Zeit am liebsten gefordert.

Das Lützenzer Land

Aus dem kirchlichen Gemeinleben. In Wilsdorf. Am Sonntag, dem 15. Mai, soll der Gottesdienst an einer Kantatefeier ausgearbeitet werden.

Das Kind wehnt

In Wilsdorf. In der Nacht vom 15. Mai wurden die Angehörigen des dem Kaufmann Zemann gehörigen Grundstücks durch das Weinen des zweijährigen Kindes der Witwe...

Ein Gehörpunkt vermindert

In Wilsdorf. Die Gemeinde schafft die jetzt eine gefährliche Verkehrsstelle auf der Weg, indem an der Ecke Merseburger Straße...

Die Aue und ihre Nachbarschaft

Umgingliche Spargelernte. A Kriegerdorf. Infolge des frühen Wetters fliegen hier die Spargelernte über eine sehr geringe Ernte.

Um Leuna und Dürrenberg

Sitzung der Gemeinderäte. In Dürrenberg. Am Mittwoch fand die Sitzung der Gemeinderäte statt.

In diese Baracke nach Anreisen einzelner Vertreter eingeladen. In der dort befindliche Denkmalsplatte wurden umgibt und vieles vorüber.

Zur Weissenfelder Aue stiller einberufen.

Willy Böhmig, der Sohn der Frau Otho, wurde, nachdem er seiner Arbeitsdienstpflicht nachgekommen war, zur Weissenfelder Aue stiller einberufen.

Sachschäden amgerichtlet

Den 84. Geburtstag konnte am Mittwoch die Ehefrau Anna von Werner feiern...

Kirchenkollektion am Sonntag Kantate.

Am nächsten Sonntag wird in den evangelischen Kirchen der Provinz Sachsen eine Kollektion für das Caritaswerk in Gartrichsberg (Regierungsbezirk Magdeburg) und einzelne Kirchenvereine, den Niedersächsischen Bund der Kirchlichen Arbeitervereine...

Unterstützt die Segeflieger!

In Dürrenberg. Bei den Übungen am Segefliegerverein ereignete sich fastlich ein Unfall.

125 Jahre im Familienbesitz

In Dürrenberg. Am 15. Mai waren es 125 Jahre, daß sich das Kolonialwarengeschäft in dieser Gegend befindet.

Troste Wohlstand.

In Leuna. Die Betriebsleitung des Ammoniakwerkes hat ihren Wohlstand mitteilend...

Leidenschaftiger Radfahrer.

In Spergau. Am Mittwoch ereignete sich in der Nähe des Ortes ein Verkehrsunfall.

Sekunden, die das Leben kosten

Halle. Auf einem Baugelände wollte ein Arbeiter noch schnell auf den Anbau eines Kaffeehauses springen.

Zur Marine-Volkswoche

In der Sonderaktion zur Marine-Volkswoche (vom 11. bis 18. Juni), die durch die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“...

Führung durch das Olympische Dorf
des Ost beim Infanterie-Regiment Döberitz.

Das Infanterie-Regiment Döberitz hatte für die Führung durch das Olympische Dorf im Ost beim Infanterie-Regiment Döberitz...

So war für die Besucher ein arbeitsreiches Tagesprogramm entstanden, das aber durch die unvollständigen...

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Regimentskommandeur Oberst Graf von Sponack, folgte der Kommandant des Olympischen Dorfes...

Deutsche Radsportmeisterschaften in Erfurt

Zoni Mertens und andere Größen am Start / Reichswanderfahrt als Abbruch

Erfurt ist am 28. Juni Schaulager des Reichstreffens der deutschen Radfahrer, für das die...

1935 ein Maitäferjahr?

Alle Anzeichen sprechen diesmal dafür.

Das Maitäfer-Problem ist noch immer nicht ganz gelöst. Das Märchen, daß die...

Einige Gruppen schon gestartet

Über 200 Rennungen zum Sternritt Hamburg

Einen außerordentlich großen Widerlauf hat der vom Reichsverband für Jucht und Jugend...

Kurrendefingen in Mitteldeutschland

Martin Luther als „Barlekenhengst“ / Rechte und Pflichten der Kurrenden / Fortschrittende Entartung / Ein alter Brauch in neuen Ehren

Die Kurrende — vom lateinischen currere, laufen — war schon eine Einrichtung des Mittelalters. Am Dom zu Naumburg...

„Berichte mir solche Gesellen nicht, ich bin auch ein solcher gewesen. Das sind die rechten, die in geklärten Mänteln und...

III-Gauleiter in Berlin

Bereitungen zum Deutschen Turntag.

Der Führer der Deutschen Turnerschaft, Reichsführer von Tschammer und Osten, hatte die...

Staggeratengefahr nach Wilhelmshaven

Der DFBG, beschäftigt, auch in diesem Jahre zur Staggeratengefahr der Marineinfanterie der...

Wer fährt nun beim Auwachen?

Wannungsliste für Wagen abgeschlossen.

Mit insgesamt 21 Rennungen ist das Internationale Auwachen für Wagen abgeschlossen...

Donner Flieger Otto Böttigam

beteiligt sich am Deutschlandflug.

Eine Anerkennung für seine hervorragenden Leistungen wurde dem Donner Flieger-Otto Böttigam...

Das neue Buch

E. G. Kolbenhefer, „Arbeitsnot und Wirtschaftskrisis biologisch gesehen“.

Im seinem unerlässlichen Ringen um die lebendigen Grundlagen der neuen Zeit...

Verlobt.

„Mein zukünftiger Schwägermutter scheint sich einzubilden, daß seine Tochter einen Dummkopf heiratet!“

„Wollen Sie denn die Verlobung aufheben?“

„Das fliegende Fort“

Neue englische Kampfflugzeugtypen...

Der „Eindecker für alle“ wird vorzugsweise als große Rolle in der englischen Luftlotte spielen.

Die Maschine besitzt u. a. eine vollständige Kabinenanlage, ein Fallschirm für den Fall einer Landung auf dem Wasser und eine besondere Schwimmeranordnung...

Gegenbesuch Litwinows?

Russlands Außenminister Ende Mai in Paris? Wie von französischer offizieller Seite mitgeteilt wird...

Eine unzutreffende Ansicht

Keine allgemeine Dämpfung der Partei. Zur Klärung von Zweifelsfällen teilt das Presseamt...

Obfer eines Laminierungsglases geborgen. Im Ueberrund wurde die Leiche eines fluchtlosen Mannes...

Wer von schönen und gesunden Zähnen spricht, denkt an Chlorodont

Chlorodont

Volksstümliche Händel-Tage Halle feiert abermals seinen großen Sohn.

Die volkstümlichen Feste anlässlich des 20. Geburtstages Georg Friedrich Händels...

An die betriebl. Dienstleistung wendet sich die Hofloge des Sonnabend. Sie beginnt mit einer musikalischen Händelfeier...

Auf der Jagd nach dem Golde

Kanadas Regierung finanziert einen großangelegten geologischen Feldzug

Von Rütze zu Rütze werden im nächsten Monat fast tausend Golbfüher, Professions- und Amateure...

Die Golbfüher werden in eine Gruppe geteilt und dann in alle Teile des Dominion geteilt...

Zwei unumstößliche Rütze, die gebtastend nach Einbräusen.

Schimmel und Emma waren zwei Rütze, die ihre Bäuerin in Westfalen abgibt und ihre Rütze als hässliches Müllschüssel in ihrem Markt fand...

Sofort mandie für sich beschwerend an das Elektrizitätswerk, das die Hochspannungsentladung...

Die Elektrizitätswerke waren auf Grund dieser Ursachen bereit, sich zu vergleichen...

Golbfüher beständig sein und ihnen keine Konkurrenz machen. Der ganze Plan ist nicht nur vom Parlament...

Flugzeug bringt zwei Eiskäfer

Ungeordnete Fracht brachte ein dreimotoriges Juntersflugzeug „Ju 52“ aus Kambien mit zwei Eiskäfern...

Ullental eines politischen Fanalifers

Von einem politischen Fanalifer wurde, wie Ullent hat berichtet, am Mittwochabend ein Brief...

Drohung mit Lizenznahme

Italienisierungsmaßnahmen in Südtirol. In Meran wurde angeordnet, daß alle Hotels...

West-Jugendherberge Alena

Am 25. Mai wird die West-Jugendherberge Burg Alena (Westfalen) feierlich ihrer Bestimmung übergeben...

Das „Goldene Bies“ gekohlen

Einbruch in Schloß Altforsburg.

In dem großen Schloß Altforsburg des Fürsten von Dietrichstein wurde, wie aus Wien (Näher) gemeldet wird, ein Einbruch verübt...

Kraftwagen fährt ins Staubeden

Bei Piccamp in Nordfrankreich ist ein mit sechs Personen besetzter Kraftwagen in ein Staubeden gestürzt...

Großfeuer in Vorpommern

In Tribsee (Vorpommern) entzündet gestern in einem Stall Feuer, das durch den Wind schnell größere Ausdehnung annahm...

Wermal Zwillinge von einer Mutter

Die Frau des Landwirts Scho da aus einem kleinen Ort im amerikanischen Staat Michigan hat sieben zum vierten Male Zwillinge bekommen...

Die Große Strafammer Koblenz

urteilt eine Kapitan aus Magde (Hess) zu fünf Monaten Gefängnis...

Die Begegnung, die der fähigste Ministerpräsident

Die Begegnung, die der fähigste Ministerpräsident J. F. I. Ende dieser Woche...

Das gegen den früheren Oberbürgermeister

von Dülferdt, Dr. Lebr., schwebende Disziplinerverfahren wurde eingestellt.

Einige namhafte und wichtige: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt...

an der Saale. Das Städtische Orchester wird unter Leitung von Generalmusikdirektor

Wendehoff auf einem an der Rempke die Kenntnis gegenüber der Giebelsteinbrücke verankerten Floss bei Fadel- und Lampionbeleuchtung...

Mit diesen volkstümlichen Händelstücken verknüpft die Stadt Halle einen Schülerwettbewerb, an dem sich junge Deutsche im Jugendalter beteiligen können...

Tagung der Paul-Ernst-Gesellschaft. Die Paul-Ernst-Gesellschaft hielt unter ihrem Vorsitzenden Will Wepfer ihre Jahresagung...

Antwörter dirigiert in der Wändiger Staatsoper. Wilhelm Furtwängler wird am Freitagabend zum Auktoren an die vor

an Jahren im Hof- und Nationaltheater

in Dresden erfolgte Aufführung von „Trianon und Helde“ in der bayerischen Staatsoper dirigieren.

Neuer Intendant in Koburg. Die Führung des Koburger Landes-theaters wird Erwin Dietrich, dem langjährigen Intendanten des Hlmer Stadttheaters, anvertraut...

Neuer Kapellmeister für die Charlottenburger Oper. Staatskapellmeister Walter Fuchs von Staats-theater Schwerin wurde an das Deutsche Opernhaus verpflichtet.

Schallplatten Stimme verloren? Nach einer allerdings nur mit Vorbehalt anzunehmenden Meldung...

Uraufführung eines zweiteiligen Napoléon-dramas. „Napoleon“, ein zweiteiliges Bühnen-drama von Heinrich Heide, wird demnächst an gleicher Zeit in Düsseldorf und Rudolstadt uraufgeführt...

69 Prozent Deutsche können Volksbuchleiter sein. Der letzten erschienenen Band 471 Buchveröffentlichungen des Deutschen Volksbuchverlags...

Ein Mann-Strichgänger gefunden. In der Siegelstraße in Deutscher bei Cöthen wurde ein Arbeiter auf einen Mann-Strichgänger...

Rand sind etwas über 2 Ausstellungen im Jahre erfolgt. Die bisherige noch zum Ende dieses Jahres in Anspruch genommen wurden...

Bücher werden billiger. Soeben erscheint der Weltanschauung des Dürrenmatt der deutschen Buchhändler...

Ein Mann-Strichgänger gefunden. In der Siegelstraße in Deutscher bei Cöthen wurde ein Arbeiter auf einen Mann-Strichgänger...

Neuer Musikdirektor am Reichsoper. Königsberg. Als Nachfolger des an den Reichsoper Hamburg berufenen Kapellmeisters Erik Seidler ist zum musikalischen Leiter...

Gaby Tsch geht nach Hamburg. Das ehemalige Mitglied des holländischen Stadttheaters, Gaby Tsch, wurde als jugendliche Solodame...



